

Meine Erfahrungen in Deutschland

Mein Name ist Kondwani Chiwina. Ich bin 35 Jahre alt und komme ursprünglich aus Malawi. Seit September 2008 wohne ich in Deutschland. Am Anfang war ich in Kiel, wo ich den Masterstudiengang „Umweltmanagement -Management natürlicher Ressourcen“ an der Universität zu Kiel studiert habe. Nach 3 Semestern in Kiel bin ich nach Leipzig umgezogen. Dort habe ich am Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung (UFZ) meine Masterarbeit geschrieben. Seit Oktober 2012 bin ich Mitarbeiter bei der Firma BALVI GmbH, wo ich für die Ausdehnung unserer Tätigkeiten in Afrika zuständig bin. Unter anderem unterstütze ich die Mannschaft bei der Durchführung von Marktrecherchen sowie der fachspezifischen Planung von Softwaresystemen im Bereich des gesundheitlichen Umwelt- und Verbraucherschutzes.

Es ist natürlich für ausländische Studenten schwierig, nach dem Studium eine Arbeitsstelle in Deutschland zu bekommen. Ich war nach dem Studium für 9 Monate auf Jobsuche und habe während dieser Zeit bei Amazon im Versandbereich gearbeitet. Manchmal braucht man gute Kontakte und Glück, um eine Stelle zu bekommen. In meinem Fall hat mein Kontakt zu Frau Lara Krause (damals Afrikanistik-Studentin an der Universität Leipzig) geholfen. Frau Lara Krause hat mich dem ehemaligen Geschäftsführer der BALVI GmbH, Dr. Klaus-Dieter Hasse, empfohlen. Nach einem Vorstellungsgespräch in Potsdam habe ich einen Arbeitsvertrag bei der BALVI GmbH erhalten.

Ich bin der Meinung, dass es viele Gründe gibt, warum es schwer für ausländische Studenten ist, nach dem Studium eine Arbeitsstelle in Deutschland zu bekommen. Bei mir lag das Problem hauptsächlich an mangelnden deutschen Sprachkenntnissen. Ich habe mein Studium auf Englisch gemacht und nur nebenbei die deutsche Sprache gelernt. Für viele ausländische Studenten war der Deutschkurs an der Universität nicht so wichtig. Grund dafür war, dass die Teilnahme an dem Sprachkurs nicht obligatorisch war. Deshalb hat man sich nicht wirklich bemüht und es war kein Wunder, dass man nach zwei Jahren nicht gut Deutsch sprechen konnte.

Schon bald nach dem Studium habe ich gemerkt, wie wichtig der Sprachkurs war. Ich habe mir dann Bücher gekauft und in meiner Freizeit zu Hause weiter gelernt. Ich habe auch versucht, mehr Kontakt zu Einheimischen aufzunehmen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Nachdem ich bei der Firma BALVI GmbH angefangen hatte zu arbeiten, habe ich nochmal einen Sprachkurs bei der Volkshochschule Lübeck besucht. Heute ist mein Deutsch noch nicht vollkommen perfekt, aber ich kann mich mit meinen Arbeitskollegen

sehr gut verständigen. Ich bin sehr dankbar, dass ich Leute in der Firma habe, die mich dabei unterstützen.

Die Universitäten versuchen schon, ausländische Studenten mit dem Bewerbungsprozess in Deutschland vertraut zu machen. Das „International Center“ der Universität zu Kiel hat während meiner Studienzeit viele Seminare rund um das Thema Jobsuche in Deutschland angeboten. Aber mein Sprachniveau war in der Zeit nicht ausreichend, um die Inhalte des Seminars zu begreifen.

Bei der Ausländerbehörde in Lübeck habe ich gute Erfahrungen gemacht. Die Mitarbeiter/innen haben mich sehr gut unterstützt. Die Arbeitsgenehmigung wurde nach einer Wartezeit von 2-3 Monaten zugeteilt, aber ich durfte schon während der Wartezeit arbeiten.